



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Weber, Carl Maria von

1877-06-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. Weber. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst
 Runo, fürstlicher Erbsörster
 Agathe, seine Tochter
 Knechtchen, eine Verwandte von ihr
 Caspar, erster Jägerbursche
 May, zweiter Jägerbursche
 Samiel, der wilde Jäger
 Kilian, ein Bauer

Herr Knapp.
 Herr Plank.
 Fräul. Ottiker.
 Fräul. Herbeck.
 Herr Starke.
 Herr Slowak.
 Herr Eichrodt.
 Herr Grahl.
 Herr Peters.
 Herr Fischer.
 Herr Strudel.
 Herr Ditt.

Fürstliche Jäger

Ein Eremit

Fürstliches Gefolge. Jäger Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.
 Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fr. Seubert-Hausen.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Zu Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim Neustadt, Landau,
" 10 " 15 " " " " "	Kaiserslautern und Pärkheim.
" 11 " 10 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim "	Speier, Germersheim, Lauterburg, Strassburg
" 11 " 15 " " " " "	Heidelberg,
	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.